



Wechsel. In der Gemeinde-stube Rankweil übergab Hans Kohler (rechts) am Mittwoch-abend das Ruder an den neuen Bürgermeister Martin Summer.

Wohl keine Abschiebung nach Angriff auf Landesbeamten

Jener 36-jährige Bosnier, der Anfang Juni einem Beamten im Landhaus die Nase gebrochen hat, wird aller Wahrscheinlichkeit nicht abgeschoben. Da der Mann seit einigen Jahren in Österreich lebt, hat er einen sogenannten „verfestigten Status“. In diesem Fall kann er nur dann abgeschoben werden, wenn er zu mindestens einem Jahr Haftstrafe verurteilt wurde.

„Die Überraschung hält sich in Grenzen“, so Landeshauptmann Herbert Sausgruber. Gerade der Landeshauptmann hat sich für eine Abschiebung des 36-Jährigen ausgesprochen, der im Zuge eines Staatsbürgerschaftsverfahrens einen Beamten im Landhaus attackiert und verletzt hat. Falls die bundesrechtliche Situation diese Vorgangsweise nicht zulasse,

werde man eine Rechtsänderung anstreben, sagte der Landeshauptmann Anfang Juni.

„Der Brief ist an den zuständigen Bundesminister unterwegs, dass das Bundesgesetz entsprechend anzupassen ist“, so Sausgruber. Natürlich muss eine gewisse Schwere des Deliktes vorliegen, dass jemand abgeschoben wird.

FPÖ-Landesrat Dieter Egger: „Das Fremdenrecht muss deutlich verschärft werden, damit die noch vorhandenen ‚Schutzräume‘ für ausländische Straftäter geschlossen werden. Die Abschiebung krimineller und gewalttätiger Ausländer muss sichergestellt werden.“ Dieter Egger betonte auch, dass es bei solchen Vorfällen Nulltoleranz geben muss.

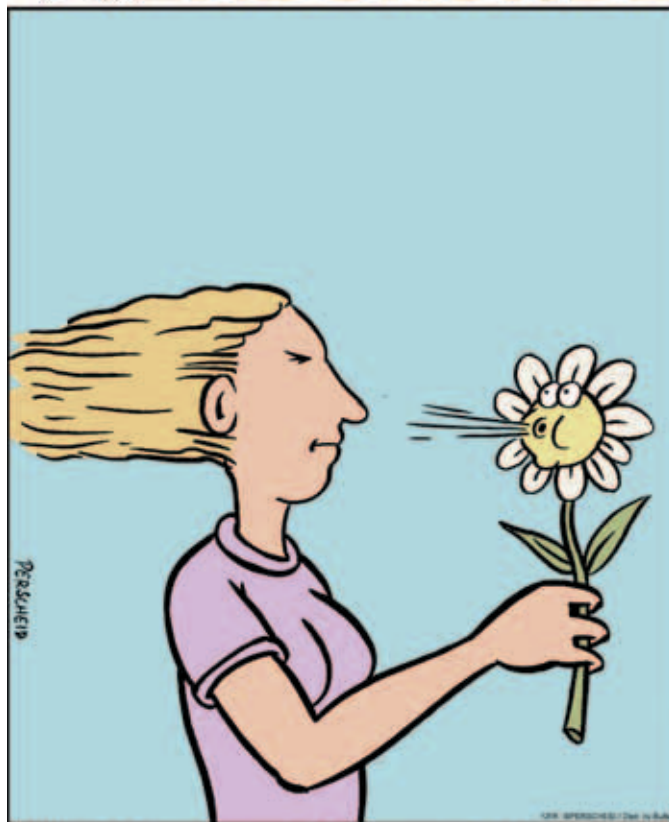
AKTUELL

❑ **Brandschutz.** Im Rahmen eines Kurses der Brandverhütungsstelle haben kürzlich 31 Mitarbeiter von 24 Alten- und Pflegeheimen ihre Grundausbildung zum Brandschutzwart erfolgreich absolviert. Dadurch wird eine deutliche Verbesserung des Brandschutzes und damit der Sicherheit der Bewohner erzielt.

❑ **Werbeeffekt.** Der Werbeeffekt, der durch James Bond und die Fußball-EM für Vorarlberg entstanden ist, muss nun optimal genutzt werden. Vorarlberg Tourismus, die Destinationen und das Stadtmarketing Bregenz setzen den Medien-Schwung für Marketing, Vertrieb und die Weiterentwicklung des touristischen Angebots ein.

❑ **Prüfbericht.** Der Landesrechnungshof hat am Dienstag seinen Prüfbericht zur Stiftung Kloster Viktorsberg vorgelegt. Die Stiftung wurde 1984 gegründet mit dem Zweck, das ehemalige Klostergebäude zu restaurieren und zu erhalten sowie selbst oder durch Dritte kulturelle Tätigkeiten zu entfalten. Der Rechnungshof kam zu dem Ergebnis, dass die Stiftung im Moment nicht kostendeckend arbeitet. Sollte die Entwicklung des Veranstaltungsbetriebs mit oder ohne kulturellem Schwerpunkt in absehbarer Zeit nicht gelingen, ist eine Auslagerung des Veranstaltungsbetriebes zu prüfen. Dadurch könnten die Kosten und somit auch der Zuschussbedarf des Landes Vorarlberg reduziert werden.

PERSCHIED'S
ABGRÜNDE



WUNDER DER BOTANIK, FOLGE 1: DIE PUSTEBLUME